

Die

Schöpfung

F.G. Stumpf

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns Menschen & jenseitige Wesen

- Was sind Guides, Seelenführer, Schutzengel? S3
- Die Möglichkeiten der Guides, uns zu beeinflussen S4
- Etwas über die Reinkarnation S5
- Der Inkarnationsplan S6

2. Struktur des Bewusstseins

- Was ist die Schöpfung? S7
- BW-Struktur: Kopien, Teilaspekte S10
- Gott - Seelen - Materie - Inkarnationen S12
- Teilseele - Überseele - Vollseele - Guide S13

3. Realitäten

- Epochenrealitäten S14
- Das Gedankenfeld S15
- Realitäten der TS S16
- BW-Filter S17

4. Bewusstseinssebenen

- Modell der Bewusstseinssebenen in der Schöpfung S17
- Übersicht der Bewusstseinssebenen im Jenseits S18

1. Über uns Menschen & jenseitige Wesen

- Was sind Guides, Seelenführer, Schutzengel?

Mit allen Bezeichnungen ist dasselbe gemeint: Weise Seelen, die im Jenseits gute Freunde von uns sind und uns während der Inkarnation auf der Erde unterstützen. Wir kennen sie nach irdischer Zeitrechnung oft schon hunderte oder tausende von Jahren. Jeder Mensch hat mindestens einen Stammguide, sowie oft noch mehrere temporäre Guides, die sich auf Fachgebiete spezialisiert haben.

Sie passen auf, dass wir während unseres Lebens auf der Erde das erleben können, was wir uns zur "Aufgabe" gemacht haben. Dies schließt die aus unserer Sicht schlechten Erfahrungen, wie z.B. Leid, mit ein.

Auch wir können (als VS) eine Ausbildung zum Guide machen und so anderen Seelen, die auf der Erde inkarnieren wollen, bei ihrem Leben unterstützen. Allerdings sollte ein Guide immer wesentlich mehr Erfahrung haben wie sein Schützling auf der Erde, um zu wissen auf was es ankommt und richtig reagieren zu können. Wie Guides uns beeinflussen können, ist hier beschrieben.

- Die Möglichkeiten der Guides, uns zu lenken

Guides haben sehr viele Möglichkeiten uns in die gewünschte Richtung zu lenken. Da sie mit unserem Unterbewusstsein kommunizieren merken wir nichts davon.

Einige Möglichkeiten unserer Guides sind:

- Das Induzieren von Gefühlen

wie Freude oder Wut

- Das Übermitteln von Gedanken

Wenn wir einen "Geistesblitz" haben, stammt dieser nicht selten von einem unserer Guides.

- Durch Träume

Was wir träumen kann von Ihnen genauso wie von unserer VS beeinflusst werden.

- mit für uns unerklärlichen Phänomenen

Guides können uns so manchen Streich spielen um uns in eine bestimmte Richtung zu drängen.

- Reinkarnation

Auf der Erde verfügt der Mensch über Bewusstsein (Teilseele, etwa 25%) und Unterbewusstsein (Überseele, etwa 75%). Der Anteil des Bewusstseins wird in den Astralebene, während das Unterbewusstsein die letzte Inkarnation aufarbeitet immer größer.

Beim Übergang auf die Lichtebenen geht dieses Bewusstsein in das Vollbewusstsein (Vollseele) über. Die VS stellt die Summe aller Inkarnationen dar.

Von hier aus kann sie nun - wenn sie es will - erneut auf der Erde inkarnieren. Dafür wählt sie die Eigenschaften ihres Bewusstseins, welche für die gewünschten Erfahrungen auf der Erde am besten geeignet sind.

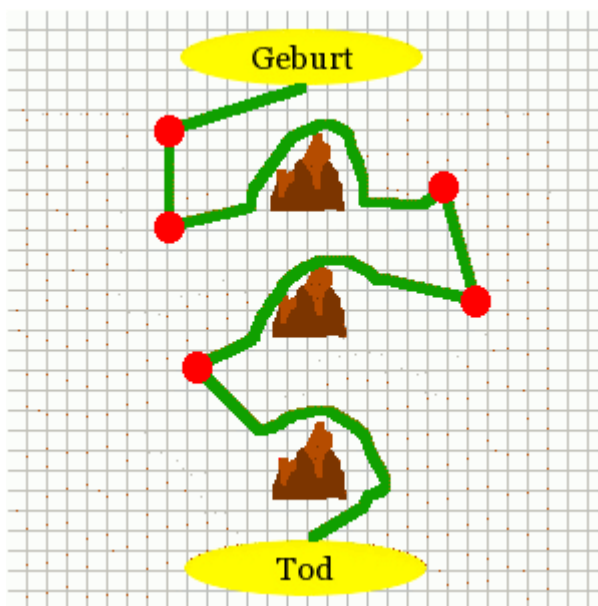
Die Person auf der Erde kann somit über völlig andere Charaktereigenschaften verfügen, komplett anders aussehen und wird je nach dem, was sie sich vor der Wiedergeburt ausgedacht / geplant hat, ein gänzlich anderes Leben führen.

Mit jedem jeder Erfahrung der das (Teil-)Bewusstsein auf der Erde erlebt wird die Seele an Bewusstsein reicher, und kann (muss aber nicht) diese Erfahrung fürs nächste Leben verwenden.

- Der Inkarnationsplan

Viele markante Punkte in unserem Leben haben wir uns vor unserer Inkarnation auf der Erde selbst herausgesucht. So z.B. wenn wir heiraten, oder auch einen Autounfall, aus dem wir etwas lernen.

Sehen wir uns als Ganzes aus Bewusstsein und Unterbewusstsein, geschieht auch nichts gegen unseren Willen. Jede Nacht besprechen wir zudem das weitere Vorgehen mit unseren Guides.

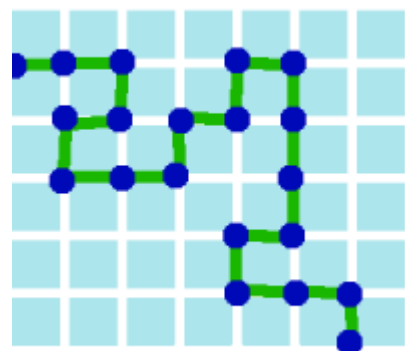


Der Guide sorgt dafür, dass wir die Hürden und schönen Erlebnisse, die wir uns vor der Inkarnation selbst ausgedacht haben, nicht umgehen.

Die roten Punkte auf der Grafik symbolisieren Eingriffe in den Ablauf unseres Lebens. Sie verhindern, dass wir uns in eine falsche Richtung bewegen oder gar umdrehen. Solch eine Beeinflussung merken wir nicht - wir haben einfach einen "Gedankenblitz", eine Intuition,

oder sind kurz unachtsam. Ein Beispiel über unser Unterbewusstsein - also nicht der Guide - finden sie im Artikel über Freier Wille - Ja oder Nein?

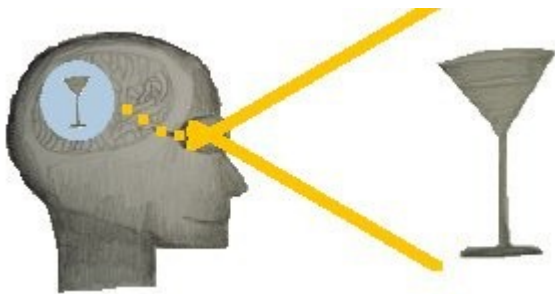
Das Bild rechts soll das Prinzip der Planvarianten grafisch darstellen. Statt wie in dieser Grafik drei Möglichkeiten gibt es unzählige viele, die uns zu wiederum anderen Entscheidungspunkten bringen. Entscheiden, welchen Weg wir gehen werden immer wir. Gedankengänge & Gefühle, durch die wir uns zu einer Entscheidung hingezogen fühlen, können allerdings auch von unseren Guides kommen.



Auch nach dem Tod geht der Plan noch einige Zeit lang weiter - bis wir unser Leben in den Astralebene aufgearbeitet haben. Erst danach bekommen wir Einblick darüber, was wir uns alles genau vor unserem Erleben gewünscht haben, was wir davon durchgezogen haben, welche Planvariante wir gegangen sind...

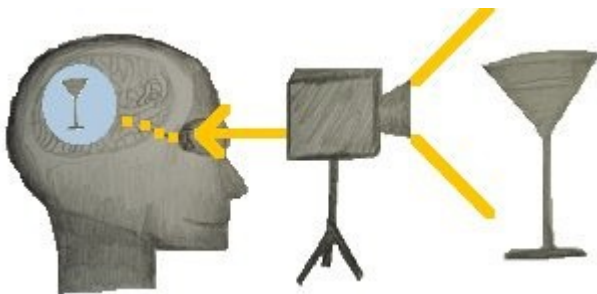
2. Struktur des Bewusstseins

- Was ist die Schöpfung?



Der Normalfall: Als Mensch nehmen wir unsere Umwelt (in diesem Fall das Cocktailglas) über unsere 5 Sinnesorgane auf. Das Auge sieht, wandelt das Bild in ein

elektrisches Signal und in unserem Hirn entsteht die "Realität" - eine Vorstellung unserer Umwelt. Hätten wir keine Sinne, wäre nur noch Bewusstsein übrig - ob das Cocktailglas jetzt existiert oder nicht könnten wir nicht feststellen.



Da wir uns unsere Umwelt nur im inneren Selbst aus elektrischen Signalen von unseren Sinnesorganen zusammenbauen, ist sie leicht manipulierbar. Statt der Realität könnten wir auch ein

Bild aus einer Kamera oder einen Videofilm wahrnehmen, wenn wir diese "Realität" in unseren Sehnerv leiten.

Auf diese Art und Weise ist es Wissenschaftlern bereits gelungen, von Geburt an Blinde wieder etwas sehen zu lassen. Die Rolle der Fotonetze übernimmt dabei ein kleiner Chip im Auge.



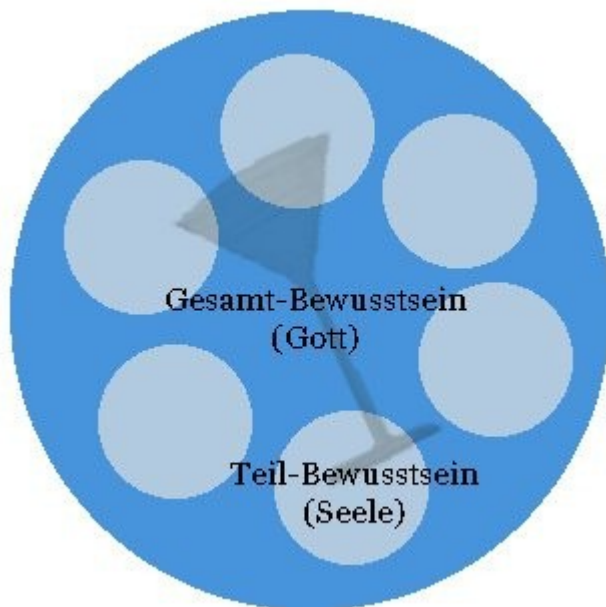
Betrachten wir unser Dasein einmal ohne Vorurteile, so merken wir: Auch das Hirn ist Materie, genauso wie der Rest unserer "Realität" können wir seine Existenz nur durch unsere Sinnesorgane

bestätigen.

Das einzige, was wir sicher feststellen können ist: Unser Bewusstsein wird sich eines Cocktailglases bewusst.

Da wir es uns nicht selbst ausgedacht haben, muss dieser "Sinneseinfluss" von Außen kommen. Ob über Materie oder direkt von einem anderen Bewusstsein können wir nicht feststellen, denn alle Information über unsere Umwelt könnte auch direkt von einem anderen Bewusstsein stammen.

Das Bewusstsein ist unabhängig von Dimensionen - es befindet sich nicht im Hirn (welches als Schnittstelle gesehen wird) sondern ist überall und ewig. Somit befindet sich jedes Bewusstsein am selben Ort (gar kein bzw. jeder Ort), lediglich wird ein anderer Bereich fokussiert wie z.B. Teilbereich der Erde, Jahr 2007. Eine Verknüpfung zwischen den Teil-BW's muss bestehen, denn alle existieren gleichzeitig am gleichen Ort. Jedes BW ist ein eigenständiger Teil eines großen Gesamtbewusstseins, aus dem es hervorgeht. Letztendlich wird die Materie als "Gedanke" dieses Gesamten Bewusstseins (oftmals auch Gott oder All there is genannt) gesehen. Dies ändert zwar nichts an der Realität der Materie, hilft aber die Schöpfung zu verstehen.



Im Gesamt-Bewusstsein befindet sich alles was ist und nicht ist, z.B. Materie, Zeit und Raum. Ein "außerhalb" gibt es nicht.

Wir, d.h. nur unser Bewusstsein (Seele), sind kleine eigenständige Teile des Gesamt-BW's (Gott). Unsere Realität bildet sich aus einem kleinen Teil seiner Gedanken.

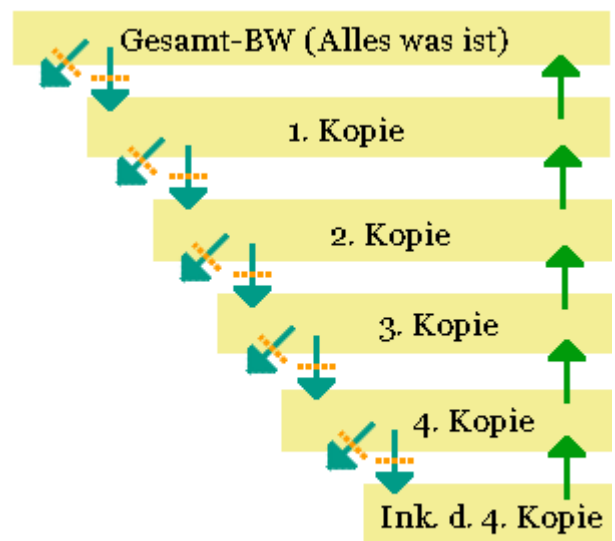
Ein Bewusstsein alleine kann sich selbst nicht erleben, dazu braucht es immer mehrere. Ähnlich wie wir ohne Spiegel oder Mitmenschen niemals einen Fleck auf unserem Rücken erkennen würden. Auf Grund des Willens zu Erleben fokussiert es kleine Teilbereiche von sich selbst, welche sich als eigenständiges Individuum erleben. Diese wiederum machen wieder das Gleiche usw. So kann sich das Gesamtbewusstsein selbst erkennen und erleben.

Für das unfokussierte Gesamtbewusstsein sind die "Seelen" nicht eigenständig, es erlebt uns als Teil von sich selbst - alle unsere Erfahrungen, Emotionen etc.

- Kopien, Teilaspekte

In der Jenseitsforschung bekommen Seelen oft Bezeichnungen, die von vielen Menschen als "unmenschlich" oder "anmaßend" aufgenommen werden. Verständlich, aber genauso wie in anderen Wissenschaften, wo Menschen z.B. als zufällige Ansammlung von Atomen gesehen werden, geht es in der Jenseitsforschung um das Schaffen von Wissen - und das geht nicht ohne manche Vorkommnisse "von oben" zu betrachten. Dieser Artikel soll erklären, was damit überhaupt gemeint ist.

Prinzipiell ist alles Bewusstsein, bzw. Gedanken des Bewusstseins. Jedoch sollte man vielleicht nicht gerade das eigene Bewusstsein als Beispiel nehmen, da dies nur einige kleine Aspekte sind und wir daraus nicht ohne große Probleme auf ein höheres schließen können. Deswegen wird in der Jenseitsforschung mit einem Modell gearbeitet, weil sie nicht als Sprache oder Bild übermittelt werden kann.



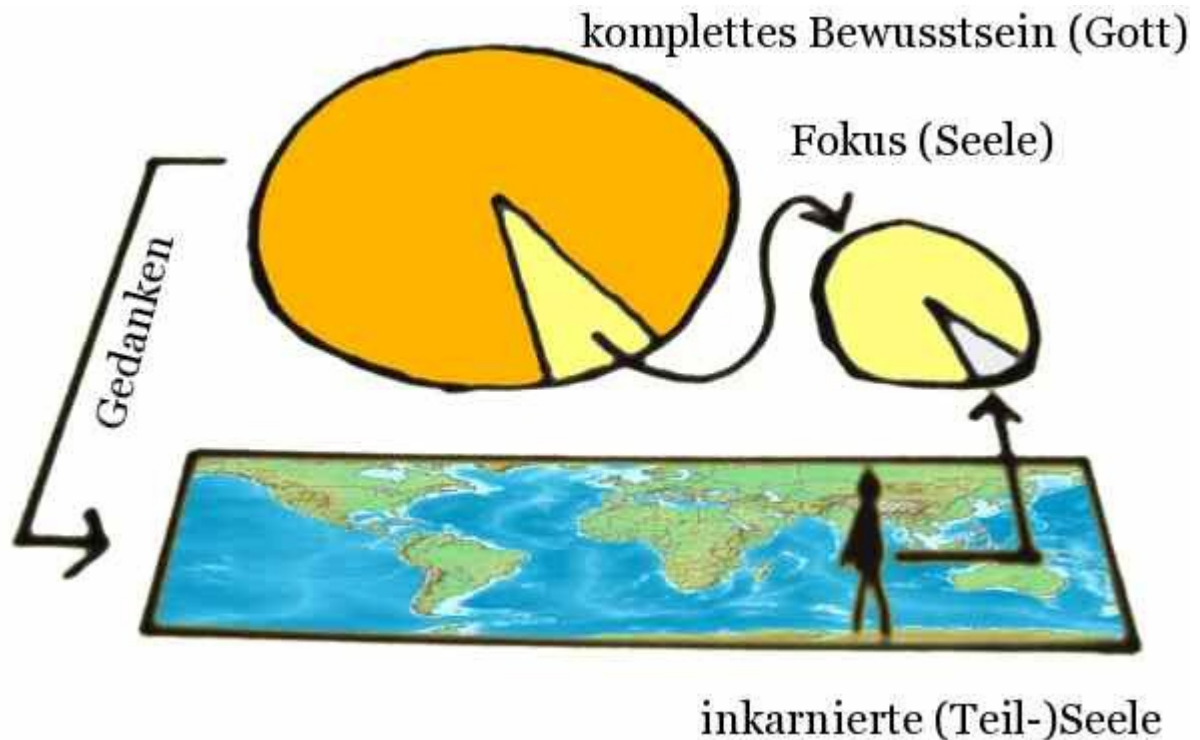
Hier als Beispiel der Ausdruck "4.Kopie". Einzelne Aspekte des Gesamtbewusstseins - auch Fokus oder Kopie genannt - sind vom Gesamtbewusstsein durch Filter einseitig "abgetrennt", können sich also als eigene Identität erleben. Dieser Filter beschränkt sich allerdings auf den "Hinweg" der "Gedanken", von oben gesehen ist alles ein einziges Bewusstsein - egal ob man es jetzt nun All there Is, Gesamtbewusstsein oder Gott nennen möchte. Es ist alles, was ist und nicht ist - das "nicht ist" entpuppt sich bei der Betrachtungs- Perspektive "von oben" als Illusion dessen, was ist.

Die ersten Teilaspekte (1.Kopie) bildeten zusammen mit dem unfokussierten Bewusstsein wiederum unzählige Unter-Teilaspekte, diese 2. Kopien auch usw...

Eine 2. Kopie definiert ihr eigenes "ich" als unschätzbar viele (Milliarden?) 3. Kopien und deren 4. Kopien - sowie natürlich deren ganze Inkarnationen. Die 2. Kopie erlebt sich so - die Teilaspekte dieser 2. Kopie erleben sich aber als eigenständiges Ich, genauso wie dies die 2. Kopien machen.

Letztendlich erlebt das Gesamtbewusstsein "Gott" so durch alle Teilaspekte, alles was Bewusstsein besitzt!

- Gott - Seelen - Materie - Inkarnationen



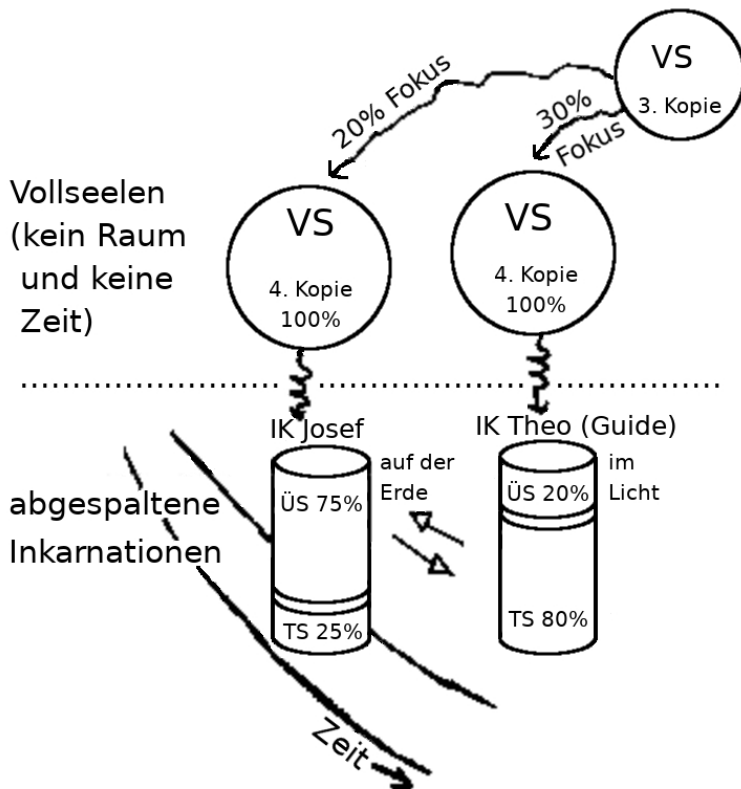
Bei der Grafik handelt es sich um eine sehr stark vereinfachte Darstellung der Gegebenheiten. Zu sehen ist eine Inkarnation einer 1. "Kopie". Die Regel hier auf der Erde sind IK's einer 4. "unperfekten" Kopie / Fokus.

Unsere materielle Welt, wie wir sie kennen, ist eine Art von "Gedanke Gottes". Jede Seele ist ein Fokus bestimmter Eigenschaften des ultimativen Bewusstseins, Gott. Trennt sie wiederum einen Teil von sich selbst durch (einseitige) Filter ab und lässt ihn aus der Perspektive eines feinstofflichen oder materiellen Körpers erleben, handelt es sich um eine Inkarnation.

Der / die Filter sorgen dabei für ein realistisches Erleben als einzelnes Individuums. Ohne sie würden wir auch nicht in "unseren" 4 Dimensionen festgehalten sein.

Der Fokus der Eigenschaften passt immer zum Leben. Eine Seele, die auf der Erde inkarnieren will, sucht sich passende "menschliche" Charakterzüge und Eigenschaften heraus, die zum Inkarnationsplan passen.

- Teilseele - Überseele - Vollseele - Guide



Zur Grafik: Das Bewusstsein eines inkarnierten Individuums ist eine neue Instanz des Bewusstseins seiner Vollseele.

Der Guide (in diesem Beispiel Theo genannt) hat auch inkarniert, allerdings mit einem für einen Guide üblichen hohen Bewusstsein von 80%. Er befindet sich dabei wie VS (Vollseele) in den Lichtebenen.

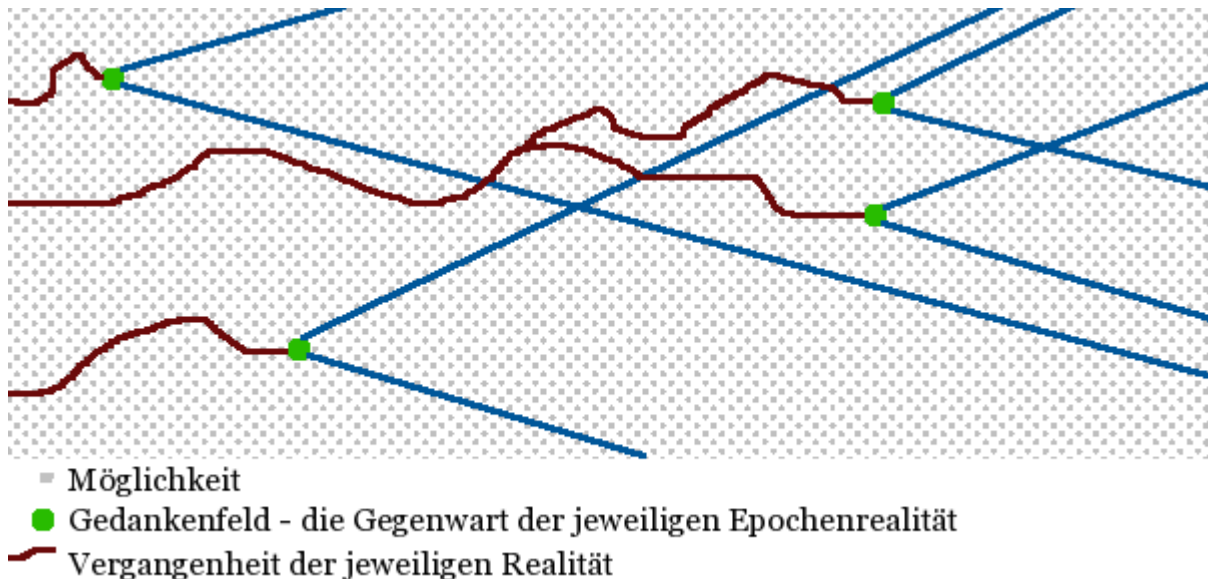
Der Guide nimmt Einfluss auf das Unterbewusstsein des inkarnierten Menschen.

3. Realitäten

- Epochenrealitäten

In den meisten Inkarnationssystemen können Seelen zu verschiedensten Entwicklungsstufen des Systems inkarnieren - und das durcheinander. Auch in unserem Universum sind Inkarnationen unabhängig der Zeit möglich. So können wir z.B. nach einem Leben im Jahre 2100 viel früher zur Zeit der Barbaren inkarnieren. Durch Inkarnationen in der Vergangenheit wird "unsere" Gegenwart (= unser Gedankenfeld) jedoch nicht beeinflusst.

Da das Thema recht komplex ist, hier eine Grafik zur Veranschaulichung:



Alle Möglichkeiten existieren bereits, die jeweiligen Realitäten sind völlig unabhängig voneinander. Jede hat ihren eigenen "Zukunftskegel" welcher alle Möglichkeiten die eintreten könnten beinhaltet und eine eigene Vergangenheit (hier als braune Wurzel dargestellt).

Natürlich überschneiden sich die "Zukunftskegel", welche nur eine Erfindung zur besseren Erklärbarkeit sind, in Wirklichkeit nicht. Lediglich zum Zeitpunkt des Urknalles kommen alle

Realitäten welche sich in der gleichen Epoche befinden wieder zusammen.

- Das Gedankenfeld

Jede Epochenrealität hat ein eigenes Gedankenfeld, dies ist das "Jetzt", die Gegenwart aus der jede in dem jeweiligen Inkarnationssystem in der jeweiligen Epochenrealität ihre primäre Realität bezieht.

Die inkarnierten Seelen arbeiten mit diesem Gedankenfeld, neben einigen festgelegten Variablen (welche für jedes Inkarnationssystem anders gewählt sein können), den Naturgesetzen, bestimmen sie welche Möglichkeiten der Zukunft in das Gedankenfeld einfließen.

Inhalt des Gedankenfeldes ist alle Materie sowie die jeweiligen Informationsebenen, auch der menschliche Körper gehört dazu.

Materie existiert nicht außerhalb dieses Gedankenfeldes, sowohl Zukunft als auch Vergangenheit stellen mögliche oder möglich gewesene und gewählte Möglichkeiten dar, welche rein als Information existieren.

- Realitäten der TS

primäre Realitäten

sind ein Teil des Gedankenfeldes der jeweiligen Epochenrealität. Sie bezeichnen das, was für die jeweilige Seele existent ist.

Beispiel: Ein Baum

sekundäre Realitäten

Das, was die Seele über die primäre Realität denkt, wie sie sie aufnimmt.

Beispiel: Der Baum schaut glücklich aus

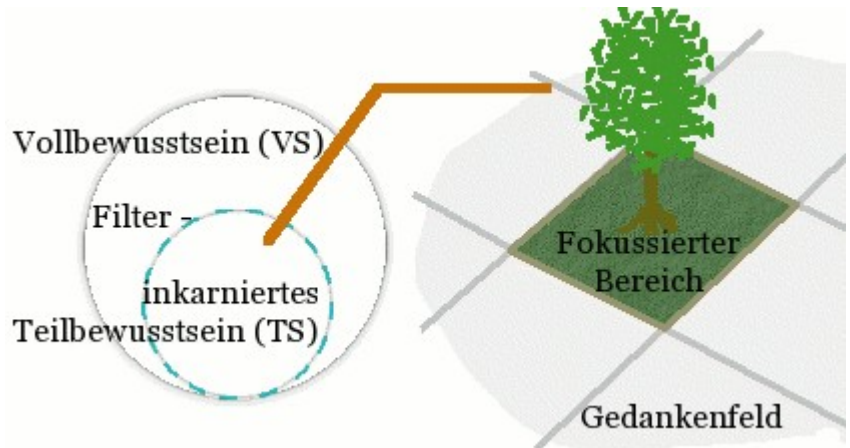
tertiäre Realitäten

sind "krankhafte" Veränderungen der primären Realität, welche wahrgenommen werden und somit "krankhafte" sekundäre Realitäten auslösen können. Halluzinogene Drogen verursachen (zumindest während der Wirkungsdauer) tertiäre Realitäten.

Beispiel: Die Äste des Baumes werden zu Greifarmen. Daraus kann wiederum die sekundäre Realität "er will mich fangen und töten" entstehen.

- BW Filter

Jede Inkarnation ist von Filtern bestimmt - anders wäre sie nicht möglich. Das Vollbewusstsein einer inkarnierten Seele arbeitet - zusammen mit allen anderen VS, welche gerade eine Inkarnation in dieser Epoche durchführen - auf einem Gedankenfeld, der Inkarnationskulisse.



Das inkarnierte Teilbewusstsein der VS hat seinen Fokus jedoch nur auf einen winzigen Bereich davon fokussiert. Der Rest wird durch Filter weg geschnitten. In einigen Fällen, so z.B. bei einer tertiären Realität, werden diese Informationen zusätzlich noch von Modulatoren verändert, die jedoch in der Regel auch als Filter bezeichnet werden. Sowohl Filter als auch Modulatoren kann der Guide mit Absprache der VS beeinflussen, was oft zum Auslösen von Emotionen genutzt wird.

4. Bewusstseinssebenen

- Modell der Bewusstseinssebenen in der Schöpfung

Die Schöpfung ist nach den Aussagen der Guides zu komplex, um direkt mit Texten oder Bildern beschrieben zu werden, da wir von der Erde nur einen winzigen Bruchteil der Möglichkeiten und Polaritäten kennen. Es ist uns aus unserer Perspektive nicht möglich auf das Ganze zu schließen, wir müssen Modelle wie dieses aufstellen.

Die jenseitigen Ebenen lassen sich am besten verstehen, in dem man sich die Bewusstseinshöhe wie eine Art Trägerfrequenz vorstellt, auf der sich die Orte im Jenseits befinden.

Zum Bild:

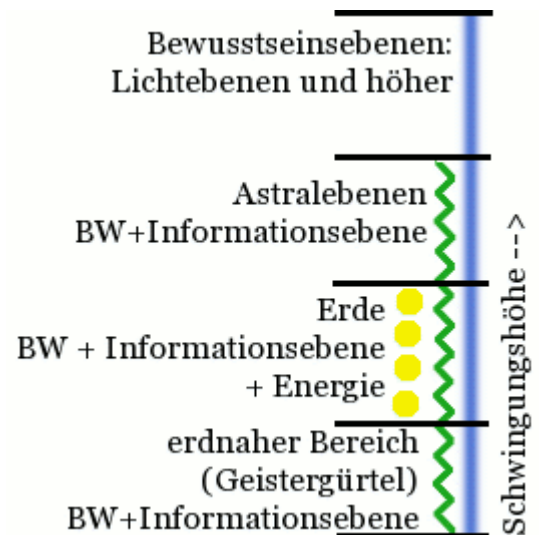
Blau symbolisiert Bewusstseinssebenen

Grün symbolisiert Informationsebenen

Gelb symbolisiert Energie Ebenen.

Beispiel Erde: Unsere Materie besteht aus Energie, die sich anhand der Informationsebene ausrichtet. Diese Ebene ist wiederum durch Bewusstsein existent.

Hinweis: Sowohl Energie und Informationsebene gehören zum Modell, existieren nur im Gesamtbewusstsein. Aus höherer Perspektive sind sie nicht existent, dienen hier lediglich einer besseren Erklärung.



- Übersicht der Bewusstseinssebenen im Jenseits:

erdnahe Ebenen

Bei den erdnahen Ebenen handelt es sich um Astralebenen, welche eine niedrigere bis minimal höhere Schwingungshöhe wie die Erde aufweisen. Hier befinden sich viele bewusstseinsverengte Seelen, die den Übergang in höhere Ebenen direkt nach ihrem Tod nicht geschafft haben.

In der Regel geht ein Verstorbener innerhalb weniger Minuten bis Stunden weiter auf eine astrale Ankunftsebene. Jedoch gibt es Ausnahmen, so oft bei Seelen die während starker Probleme mit sich Selbst gestorben sind, wie z.B. Selbstmörder. Viele dieser Seelen halten sich noch mehrere Monate nach ihrem Tod

auf den erdnahen Ebenen auf. Manchmal sind Seelen aus diesen Ebenen auch böse, werden zu "Poltergeistern".

Auch ein Aufenthalt im erdnahen Bereich gehört zum Inkarnationsplan und dient dem Erleben der VS.

Astralebenen

In den Astralebenen wird das letzte Leben verarbeitet. In den höheren Astralebenen ist die eigene schöpferische Kraft des Bewusstseins bereits so groß, dass sie ihre Umwelt so anpasst, dass sie das, was sie während des Lebens unbedingt erleben wollte und nicht konnte, hier nachholen kann (Seelen schaffen sich zusammen ihre eigenen Astralwelten).

Lichtebenen

Die Vollseelen (alle Inkarnationen) von uns auf der Erde befinden sich ständig auf den Lichtebenen. Unterteilungen sind über Aufgaben- bzw. Interessengebiete der Seelen, welche sich hier aufhalten, möglich. So sind Guides in eigenen Lichtebenen zusammengefasst, haben z.B. eine eigene Ebene für den Fall, dass ihr Schützling krank ist.

Emerid

Seelen, welche Aufgaben auf dieser Bewusstseinsstufe wahrnehmen, kümmern sich vor allem um die Weiterentwicklung der verfügbaren Inkarnationsmöglichkeiten. So z.B. neue Technologie, welche unseren Alltag bestimmt. Aber auch ganze Inkarnationssysteme werden hier entworfen. Viele werden zuerst im kleinen Maßstab getestet, dazu gibt es "temporäre" Inkarnationssysteme, welche nicht von langem Bestand sind. Seelen, welche in solchen Versuchssystemen inkarnieren, machen dies nicht für ihr eigenes Bewusstseinswachstum. Vielmehr spielen sie für die anderen

das "Versuchskaninchen". Auch geht es hier nicht "mit rechten Dingen" zu, alles wird so ausgelegt dass die inkarnierten Seelen möglichst schnell zum Erleben des zu erforschenden Erlebnisses kommen. So entstanden in der Ebene Emarid z.B. auch unsere Naturgesetze. Das Emarid ist relativ eng mit dem Konsul und anderen Ebenen verknüpft, um auch zusammengefasste Berichte vom "Praxiseinsatz" zu erhalten und diese mit in neue Entwicklungen einzubeziehen.

Konsul

Das Konsul ist eine "Organisation" von 1. und 2. "Kopien" bzw. Teilaspekten, welche von 3. unterstützt werden.

Sie stimmen die einzelnen Inkarnations-Pläne zusammen mit den Überplänen aufeinander ab. Durch das genaues Planen dieser komplizierten Verstrickung hat jeder die Möglichkeit das zu erleben, was er erleben möchte. Das Konsul ist ein Verbund von höheren Seelen, welche sich zur Aufgabe gemacht haben Inkarnationen sinnvoll miteinander zu verknüpfen.

Auch die Mitarbeit im Konsul dient, wie eine Inkarnation, z.B. als Mensch auf der Erde, oder die Betätigung als Guide, dem Erleben und somit einer Bewusstseinsweiterung der Seele.

Während von Seelen im Emarid z.B. eine Erlebnismöglichkeit entworfen wird, kümmert sich das Konsul um dessen Einsatz in der Praxis. Dies betrifft vor allem Überpläne, für Kleinigkeiten im Erleben, welche das Erleben und / oder den Lebensweg anderer Seelen nicht oder kaum beeinflussen ist das Konsul nicht zuständig.

Fast jedes Inkarnationssystem hat diese Art von "Dachorganisation", für jedes ist jedoch ein eigener Teil des Konsuls zuständig.

In dieser Zusammenfassung wurde die Brückenebene Fatil sowie auch die fremden Inkarnationssysteme ausgelassen.